[Additional information: https://st.museum-digital.de/object/104787 vom 2024/06/11]

| | |
|---|---|
| Object: | Mutter Leo |
| Museum: | Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)<br>Friedemann-Bach-Platz 5<br>06108 Halle (Saale)<br>(0345) 21 25 90<br>kunstmuseum-moritzburg@kulturstiftung-st.de |
| Inventory number: | MOSPh04553 |

## Description

Zur Werkgruppe “Menschen“
Eine umfangreiche Gruppe in Gerda Leos Werk bilden fotografische Porträts. In ihren freien Fotografien experimentierte sie auch über konventionelle Sehgewohnheiten hinaus. Die Bildnisse ihrer Familie, aus dem Freundeskreis oder im Umfeld ihres Studiums an der “Burg“ reichen von en face-Darstellungen bis hin zum verlorenen Profil und zeigen Situationen oder Inszenierungen, in Innen- oder Außenaufnahmen. Einige stilistische und kompositorische Mittel finden sich immer wieder: Tageslicht fällt meist als starkes Seitenlicht auf die Gesichter, so dass, vor allem bei en face-Darstellungen, eine Gesichtshälfte im Dunkel bleibt. Zudem sind die Portraitierten häufig knapp ins Format gesetzt, bis hin zum Anschnitt, oft vor nicht näher definierbarem, hellen oder dunklen Hintergrund. Diese Elemente ihrer Bildsprache finden sich schließlich auch in anderen Sujets wieder, etwa bei Pflanzen- oder Sachaufnahmen. Gerda Leos Aussage: “Man nimmt nur auf, was schon in einem drin ist.“ wird hier visuell nachvollziehbar (zit. n. Staatliche Galerie Moritzburg (Hrsg.), Gerda Leo. Photographien 1926–1932, Leipzig 1994, S. 75).

Zum Motiv “Mutter Leo“
Margarethe Leo war bis zum Tod ihres Ehemannes 1922 Hausfrau und dreifache Mutter. Mit ihren Kindern zog sie dann in ihre Heimatstadt Halle (Saale) zurück. Da sie finanziell unabhängig sein wollte, besuchte sie dort mit 35 Jahren die Handelsschule. Auch engagierte sie sich politisch in der Deutschen Volkspartei und wurde später sogar Stadtverordnete in Halle.
Gerda Leo, die von ihrer Mutter in ihrer Ausbildungswahl unterstützt wurde, portraitierte sie hier en face mit einer Hand an den Kiefer gelegt. Die klaren Augen einer starken Frau blicken direkt in die Kamera. Das starke Seitenlicht lässt eine Gesichtshälfte verschattet. Durch diese Lichtinszenierung erscheint auch der Hintergrund tiefschwarz. Das Gesicht ist scharf fokussiert, die Schulterpartie unscharf. Die Korrelation zwischen Schärfe und

Unschärfe, zwischen Hell und Dunkel macht das Portrait lebendig und charakterisiert Margarethe Leo als starke, intelligente Frau.

Schenkung Gerda d'Oliveira-Leo, Amsterdam

## Basic data

| | |
|---|---|
| Material/Technique: | Silbergelatine |
| Measurements: | 111 x 83 mm |

## Events

| | | |
|---|---|---|
| Image taken | When | 1927-1928 |
| | Who | Gerda Leo (1909-1993) |
| | Where | |

## Keywords

- Black-and-white photography
- Mother
- Photography
- Portrait
- Porträt en face

## Literature


- Staatliche Galerie Moritzburg Halle (Hrsg.) (1994): Gerda Leo, Photographien 1926-1932. Leipzig